

Quartiersnachrichten Neugraben

Aktuelle Meldungen auch auf www.neugraben.info / Sprechzeiten Stadtteilbüro: Di. 9 -11 Uhr und Do. 15 - 17 Uhr



Visualisierung Vogelkamp Neugraben
IBA Hamburg GmbH / bloomimages

Neugraben zeigt sich seinen Neubürgern

Die neuen Bewohner aus dem Elbmosaik sind eingeladen, die Angebote rund um die Marktpassage zu entdecken.

Schon vor gut zehn Jahren sprach man vom Elbmosaik als eines der größten Neubaugebiete, die auf Hamburger Stadtgebiet entwickelt werden. Lange Zeit war davon wenig zu spüren, ebenso wenig von den Impulsen, die für die Entwicklung des Neugrabener Zentrums von dem neuen Wohnquartier ausgehen sollten. Seit den letzten zwei Jahren aber werden immer mehr Grundstücke bebaut und finden ihre Mieter oder Käufer. Bis Ende dieses Jahrzehnts werden rund 3.500 Menschen dort ihr neues Zuhause einrichten. Für die Händler, Gastronomen und Dienstleister, nicht zuletzt aber auch für die öffentlichen Einrichtungen wie die Bücherhalle und das Bäderland Schwimmbad eine erfreuliche Entwicklung, um die Größe und die hohe Qualität des Angebots im so genannten „Bezirksentlastungszentrum“ weiter zu sichern. Nun ist allen daran gelegen, die Neubürger auch im Neugrabener Zentrum willkommen zu heißen.

Da die Mehrheit der Bewohner auch nicht aus den Dörfern des Landkreises hinzugezogen ist, sondern in Bramfeld, Altona oder Eimsbüttel bereits lebendige Stadtteile und Einkaufsstraßen schätzen gelernt hat, kann in Neugraben direkt an bestehende Gewohnheiten angeknüpft werden. Insbesondere dem Förderverein Neugraben ist es wichtig, den Bürgerinnen und Bürgern gleich zum Einzug zu zeigen, was das Neugrabener Zentrum mit seinen über einhundert Geschäften alles bietet – bevor die Einkäufe aus Unkenntnis mit dem Auto entlang der B73 getätigt werden und die Kunden damit erstmal „verloren“ sind.

Das Ziel, den Stadtteil frühzeitig vorzustellen, teilt die steg als Gebietsentwicklerin südlich der Bahnlinie in gleicher Weise wie die IBA Hamburg, die die Grundstücke vermarktet. Deshalb haben beide verabredet, den Aufbau von Bindungen vor Ort aktiv zu unterstützen.

Um Berührungspunkte gar nicht erst entstehen zu lassen, die gerade kleine Geschäfte treffen, soll in diesem Sommer eine kleine Aktion starten, in der sich Geschäfte vor Ort vorstellen und mit dem einen oder anderen Angebot neugierig machen können. Mit Unterstützung der steg wird die IBA deshalb allen neuen Mietern und Käufern einen kleinen Willkommensgruß überreichen, mit dem sich das Zentrum entdecken lässt.

Zugleich sollen Neubürger aber auch durch das Tourenprogramm der IBA Hamburg ihr neues Zuhause besser kennen lernen. Neben Führungen, die die einmalige Natur und Landschaft präsentieren, wird die steg auch zwei Rundgänge durch das Neugrabener Zentrum anbieten und dabei die Ziele und Aufgaben der Stadtteilentwicklung erläutern.

Der Stadtteilbeirat Neugraben thematisiert auf seinen Sitzungen regelmäßig die Frage, wie denn noch enger „zusammenwachsen kann, was zusammengehört“. Die Entwicklung des BGZ Süderelbe hat sich bereits als wichtiger Schritt bewährt, um den Brückenschlag zwischen dem Neugrabener Zentrum und seinem „alten Dorf“ herzustellen. Mit verschiedenen Anträgen an den Verfügungsfonds, die kleine Aktionen auch rund um das BGZ Süderelbe ermöglichen und dem Platz der Anwohner-

initiative im Beirat, fließen außerdem Informationen und Mittel in das neue Gebiet.

Haben auch Sie Anregungen für uns? Die steg nimmt während der Sprechzeiten im Stadtteilbüro, per Telefon oder E-Mail gerne weitere Ideen und Gedanken auf, wie Neugraben im Ganzen seine neuen Wohnquartiere und Bürger willkommen heißen kann. Es ist ein gutes Moment, wo doch in 2016 Neugraben seine 500-jährige Geschichte aufblättert und dabei ebenso nach vorne schauen will.

Moin, Moin!

Gibt es ein echtes Neugraben? Ein Alt-Neugraben und ein Neu-Neugraben? Und wo ist nochmal Fischbek? Fest steht, Neugraben wächst nördlich der Bahnlinie in großen Schritten. Waren Sie schon mal da? Sie wissen nicht, was Sie davon halten sollen? Da ist es doch ein schöner Zufall, dass Neugraben im nächsten Jahr sein 500-jähriges Jubiläum feiert. Gelegenheit also, sich mit dem Blick zurück auch über das zu verständigen, was Neugraben künftig sein kann und will.

Was Neugraben auf seiner Markfläche will, ist jedenfalls schon jetzt klar. Die „Feinplanung“ hat begonnen, sodass aus dem Entwurf zügig Realität werden kann. Wir berichten darüber auf Seite 3.

Der Ausbau der Wegeverbindung zwischen Neugrabener Bahnhofstraße und Falkenbergsweg hat in den letzten Monaten große Fortschritte gemacht. Dabei geht es nicht nur um Wege, sondern auch um Spiel- und Sportflächen und Geräte, die teilweise selbst entworfen worden sind. Auch das macht Neugraben einmalig.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Frühling und viel Freude beim Lesen.

Ihr Team der steg Hamburg

Kinderrallye Neugraben – das Fest vor den Ferien



Auch diesen Sommer findet am Samstag, dem 11. Juli, von 10.00 bis 13.00 Uhr, wieder die beliebte Kinderrallye im Neugrabener Zentrum statt.

„Wir freuen uns sehr, möglichst viele Kinder und ihre Eltern bei hoffentlich sonnigem Wetter im Zentrum begrüßen zu können“, bemerkt Johanna Borutta-Sobakpo, eine der Mitorganisatorinnen der Veranstaltung und ergänzt: „Wer früh kommt, kann den Parcours auch zeitlich gut schaffen.“ Organisiert wird die Rallye auch dieses Jahr wieder durch den Förderverein Neugraben e.V. und die Hausbruch-Neugrabener Turnerschaft von 1911 e.V. (HNT). Bevor es mit der Kinderrallye losgeht, müssen sich alle teilnehmenden Kinder ihre Startkarten an der HNT-Bühne abholen. Gestartet wird pünktlich um 10.00 Uhr, dann geht es bis 13.00 Uhr quer durch das Neugrabener Zentrum zu ungefähr 15 – 20 Stationen, an denen die Kinder ihre Geschicklichkeit und ihr Wissen anbringen können. Die beteiligten Geschäftsleute haben sich auch dieses Jahr wieder viel einfallen lassen. Sind die Stationen durchlaufen und die Karte abgestempelt, gibt es die erste Belohnung: ein leckeres Eis.

Danach steigt die Spannung: um ca. 13.30 Uhr folgt die lang ersehnte Siegerehrung. Die Preise können sich auch dieses Jahr wieder sehen lassen.

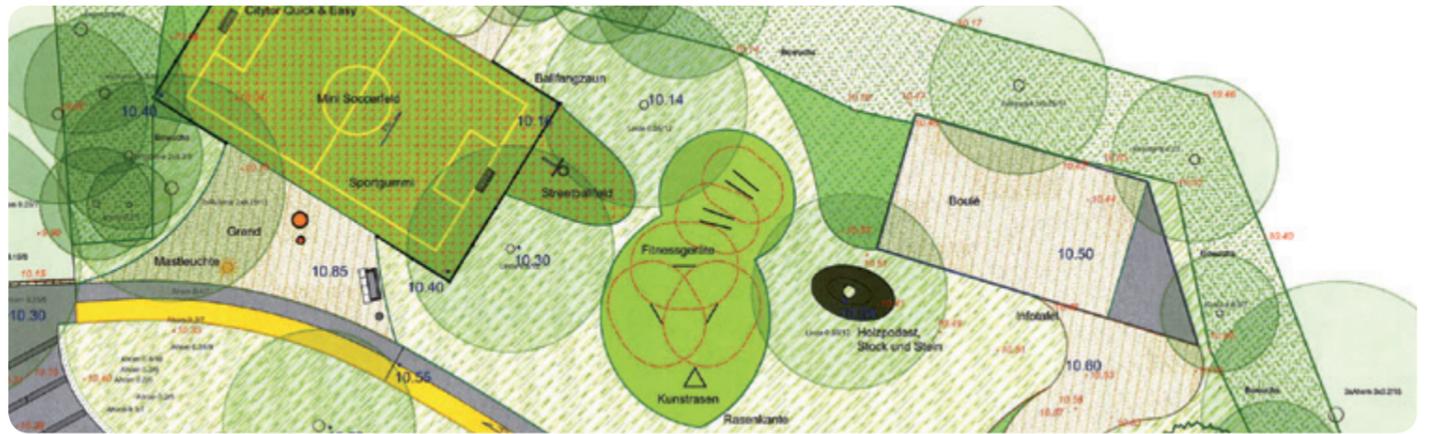
Bunte Kästen

Ein Kunstprojekt für Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren.

Viele Neugrabener empfinden die 2013 aufgewerteten Versorgungskästen im Neugrabener Zentrum als Bereicherung. Mit dem geplanten Kunstprojekt für Jugendliche sollen weitere Versorgungskästen in Neugraben, und zwar in der Petershofsiedlung, mit Motiv und Farbe aufgewertet werden. Dafür entwickeln interessierte Jugendliche unter Anleitung eines Künstlers Motive zu einem bestimmten Thema für zuvor ausgewählten Kästen. Gemeinsam mit dem Künstler werden die Versorgungskästen entsprechend vorbereitet, d.h. gereinigt, grundiert und im nächsten Schritt künstlerisch gestaltet sowie mit einer Schutzlackierung nachbearbeitet. „Es ermöglicht den Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigungsmöglichkeit, bei der sie sich auch aktiv an der Verschönerung und Gestaltung des eigenen Stadtteils beteiligen“, erklärt Michaela Gillrath von Pro-Quartier, die das Projekt federführend organisiert und unter mgillrath@proquartier.de per E-Mail für Fragen und Anmeldungen zur Verfügung steht. Insgesamt wird das Projekt mehrere Workshops umfassen, die innerhalb der nächsten sechs bis acht Wochen stattfinden sollen. Die Finanzierung erfolgt durch den Verfügungsfonds des Stadtteilbeirates Neugraben und SAGA GWG.

Wegeverbindung erhält neues Highlight

Über die Umgestaltung der Wegeverbindungen in der Petershofsiedlung wurde schon einiges berichtet. Jetzt stehen die Flächen kurz vor der Fertigstellung.



Direkt im Eingangsbereich von der Neugrabener Bahnhofstraße kommend öffnet sich der Weg auf der linken Seite zu einer attraktiven Freifläche mit Aufenthaltsmöglichkeiten, einer Boulebahn und einem Minisoccerfeld. Im Norden erhält die Fläche einen Zugang zum Spielplatz der Michaelisgemeinde, so dass die Kinder und Jugendlichen beide Spielbereiche nutzen können. Alle zukünftigen Nutzer können sich dank der Initiative von einigen Jugendlichen in Kürze über ein weiteres Highlight an dieser Stelle freuen. Schon bei dem Jugendmitbauprojekt auf der Fläche des neu gestalteten Mehrgenerati-

onenparks brachten viele Jugendliche ihre Ideen und Wünsche ein. Aus Platzgründen konnten dort jedoch keine Sport- und Fitnessgeräte aufgestellt werden. Michaela Gillrath von Pro-Quartier ließ jedoch locker und setzte sich erneut Ende letzten Jahres mit sechs Jugendlichen zusammen, um nach neuen Standorten zu suchen. Ein großer Wunsch von Jugendlichen war es, im Freiraum an Fitnessgeräten Sport zu treiben, auch da ihnen oftmals das Geld für professionelle Sportstudios fehlt. „Wir finden es toll, dass sich junge Menschen aktiv an der Gestaltung ihres Wohnumfeldes beteiligen“, erläutert Gerd Grunau, Mitin-

haber des Büros Outside, welches mit der Umgestaltung der Wegeverbindung beauftragt wurde. Besonders engagiert haben sich Adnan Cec und Vitalij Schmidt, die sich im März diesen Jahres gemeinsam mit dem Büro Outside zusammensetzten, um geeignete und genau auf die Bedürfnisse der Jugendlichen zugeschnittene Geräte zu entwickeln, die jetzt eigens für die Fläche hergestellt werden. Die Anlage wird schon in den nächsten Wochen fertiggestellt. Die Maßnahmen sind Bestandteil der integrierten Stadtteilentwicklung Neugraben und werden durch Städtebaufördermittel und durch SAGA GWG finanziert.

Ehrenamtliche für innovative Schulprojekte gesucht

Zum kommenden Schuljahr plant die Ganztagsgrundschule Am Johannisland an zwei aufregenden Projekten teilzunehmen: „Brotzeit für Kinder“ unter der Schirmherrschaft von Uschi Glas und „Seniorpartner in School“, einem Mediationsangebot von Senioren für Grundschüler.

Aber worum geht es bei den Projekten? „Wir erleben es immer wieder, dass Kinder hungrig in die Schule kommen. Sie werden von zu Hause ohne Frühstück losgeschickt“, berichtet Thorsten Georges, der sich als Ganztagskoordinator dafür einsetzt, dass attraktive Angebote an der Grundschule stattfinden. Diesen Kindern fehlt der „Kraftstoff“ zum Lernen, nämlich schlicht und einfach eine gesunde Ernährung. Wer Hunger hat und dessen Magen beständig knurrt, kann nicht richtig lernen und ist unkonzentriert. Diesem Problem nimmt sich das Projekt Brotzeit an: Senioren bereiten vor Unterrichtsbeginn ein vollwertiges Frühstück für die Kinder zu. Sie begleiten die Kinder beim Essen, haben die Möglichkeit Gespräche zu führen und so ein wenig Geborgenheit und Wärme zu vermitteln. „Die leuchtenden Augen der Kinder sind hier ein unbezahlbarer Lohn für die Mühen. Und wer einen gut gefüllten Magen hat, der geht auch voller Freude ans Lernen“, ergänzt Thorsten Georges.

Das sich Kinder streiten, ist nicht neu und auch nicht schlimm. Manchmal geht es allerdings auch ein wenig ruppiger zu, eine Klärung erfolgt nicht



und eine Entschuldigung geht nur schwer oder gar nicht über die Lippen. Hier setzt das Projekt „Seniorpartner in School“ an. Mit ihrer reichen Lebenserfahrung und einer fundierten Ausbildung zu Mediatoren für Schülerinnen und Schüler stehen hier die Senioren klärend und vermittelnd zur Seite. An einem festen Tag der Schulwoche sind

die Seniorpartner vor Ort und stehen für die Kleinen als „Streitschlichter“ zur Verfügung. Hier geht es nicht um Schuld oder Unschuld, sondern darum, dass ein Streit geklärt wird und nicht wieder aufflammt. Die Erfahrungen aus anderen Hamburger Schulen zeigen, dass diese Art der Konfliktlösung sehr gut ankommt. Die Vorteile: Leh-

rerinnen und Lehrer werden entlastet und haben mehr Zeit, sich um einen interessanten und lehrreichen Unterricht zu kümmern. Die Kinder wissen, dass sie an einer neutralen Stelle Gehör und Verständnis finden und fühlen sich ernst genommen und aufgehoben.

Die Schule sucht für diese Aufgaben Senioren – damit sind Menschen ab 55 aufwärts gemeint – die sich vorstellen können, in einem der beiden Projekte aktiv zu werden. Geboten wird ein interessanter und lebendiger Tätigkeitsbereich mit dankbaren Kindern, viel Wertschätzung und ein engagiertes Kollegium, das sich auf die ehrenamtlichen Senioren freut. Erwartet werden Zuverlässigkeit und Freude an der Aufgabe. Die Mitarbeiter der Schule unterstützen die Ehrenamtlichen und die Senioren werden von erfahrenen Pädagoginnen aus der Schule begleitet. Fragen werden geklärt, bei Bedarf wird Hilfe angeboten und eigene Ideen können ebenfalls eingebracht werden. Für eine erste Kontaktaufnahme und weitere Informationen stehen die Schule unter der Telefonnummer 040 42 88 84 30 und der Projektinitiator unter der E-Mail: thorsten.georges@bsb.hamburg.de zur Verfügung.

Der neue Markt: Von der Planung bis zur Baustelle

Mit der Zustimmung zum Entwurf ist der Weg frei für den nächsten Schritt: die „Feinplanung“. Sie stellt sicher, dass sich die Ideen vor Ort zentimetergenau umsetzen lassen.

Der Stadtteilbeirat Neugraben hatte nach der zweiten öffentlichen Präsentation zur Neugestaltung der Wochenmarktfäche im Dezember 2014 noch strittige Punkte gesehen. Sie handelten unter anderem von der Barrierefreiheit und der Gestaltung der „Nordkante“ zu Kaufland. Diese Punkte sind zur Sitzung im Februar überarbeitet und erörtert worden, so dass dort eine Empfehlung zur Umsetzung des Entwurfs ausgesprochen wurde. Die Bezirkspolitik in Harburg ist diesem Votum gefolgt und hat ihrerseits Punkte benannt, auf die besonderes Augenmerk gelegt werden soll. Dazu zählen insbesondere die barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raums, die angemessene Ausstattung mit Spielgeräten und Sitzmöbeln sowie eine Zugänglichkeit des Wochenmarkts im Südwesten. Darüber hinaus soll sichergestellt werden, dass die gewählte Gestaltung sich später auch im übrigen Bereich der Fußgängerzone realisieren lässt.

Um den strittigsten Punkt – der Umgang mit auslaufenden Treppenstufen – zu lösen, werden nun Sitzmöglichkeiten als Steinquader vorgesehen, die den Anfang und das Ende der Treppen wahrnehmbar gestalten. Die Nordkante entlang der Kauflandfassade sieht nun fünf Einzelbäume vor, die in



jeweils eigenen Baumscheiben stehen. Die Pflasterung wird auch in diesen Bereich fortgeführt und gewährleistet eine leichte Reinigung der Fläche.

Neben diesen beiden Punkten wird die kommende „Feinplanung“ auch weitere, unvorhersehbare Anpassungen mit sich bringen. Das ist bei Bauvorhaben dieser Größenordnung nicht unüblich, wird von den Fachplanern aber in der Regel so schlank gelöst, dass die Änderungen von den späteren Nutzern gar nicht bemerkt werden. Sollte es dennoch zu größeren Abweichungen kommen, wird auf den Sitzungen des

Stadtteilbeirats hierüber informiert. Eine Information soll in jedem Fall zu dem gewählten Pflaster, zum Legeverband sowie zu den Bänken und Spielgeräten stattfinden. Beim Pflaster zeigt sich schon jetzt, dass es ganz unterschiedlichen Anforderungen gerecht werden muss. Es soll die Oberfläche des Marktplatzes einladend gestalten, hat das Gewicht von Sattelschleppern zu tragen, die den Jahrmarkt aufbauen, darf beim Rangieren der Marktfahrzeuge nicht verrutschen, muss das Regenwasser schnell ableiten und bei Eis und Schneeglätte hinreichend rutschsicher sein. Und nicht zuletzt soll es

kleinere wie größere Flecken, vom zerfahrenen Gemüse bis zum Motoröl, gut kaschieren. All das führt bereits zu bestimmten Einschränkungen bei der Wahl des Formats, des Legeverbands und des Materials, lässt aber immer noch Spielraum, um für das Neugrabener Zentrum einen hochwertigen Eindruck zu erreichen.

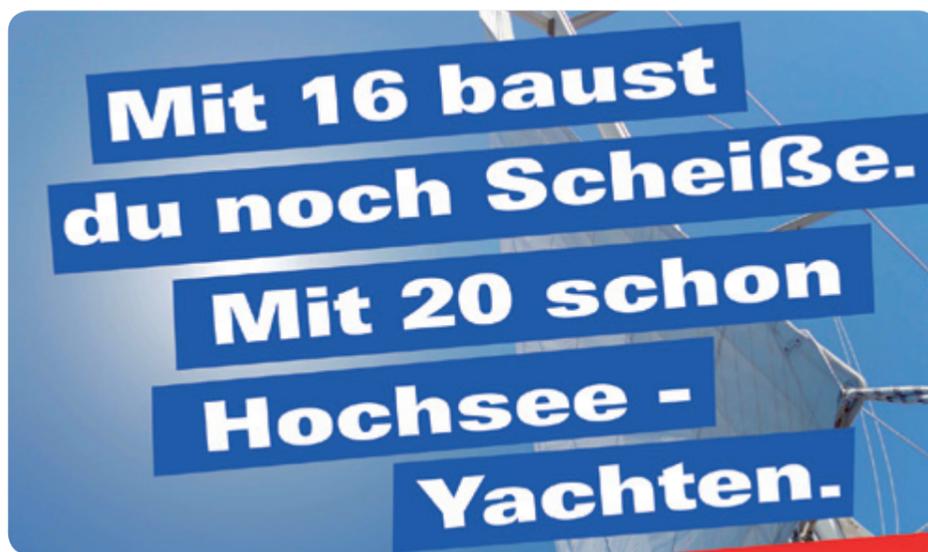
Mit der Neugestaltung des Marktplatzes wird zugleich auch der südliche Abschnitt der Marktpassage (etwa bis „Sanitätshaus Dierbach“) einbezogen und bis an die Gebäudekanten neu gestaltet. Außerdem wird die Straße „Neugrabener Markt“ auf ganzer Länge zwischen Bauernweide und Neugrabener Bahnhofstraße einschließlich der Bürgersteige erneuert. Nicht angefasst wird hingegen der Parkplatz im Westen, dort soll aber im Zuge der Umgestaltung eine grundlegende Pflege und, wo nötig, Instandsetzung durchgeführt werden.

Die Neugestaltung wird natürlich nicht ohne Beeinträchtigungen erfolgen können. Sowohl der Marktplatz als auch die Straße sind zeitweise nur eingeschränkt nutzbar. Dennoch wird der Wochenmarkt auch weiterhin am oder neben dem Platz stattfinden. Ein „Baustellenplan“ liegt den Marktbesuchern bereits vor.

Berufs- und Ausbildungsmesse lockt junge Besucher

Wie heißt es so schön auf den Ankündigungsplakaten? „Mit 16 baust du noch Scheiße. Mit 20 schon Hochsee-Yachten.“ Was sich dahinter verbirgt, ist die Berufs- und Ausbildungsmesse für Süderelbe.

Der F.C. Süderelbe von 1949 e.V. organisiert dieses Jahr schon zum zweiten Mal diese großartige Veranstaltung. Sie findet statt am 12. und 13. Juni jeweils in der Zeit zwischen 10.00 und 15.00 Uhr auf der Sportanlage Kiesberg und in der angrenzenden Schnuckendrifthalle. „Zahlreiche nationale wie auch internationale Unternehmen haben neben regionalen Anbietern ihre Teilnahme an der Messe bereits zugesagt“, freut sich Matthias Nehls, Vorstandsmitglied des Vereins. Dass der F.C. Süderelbe hervorragend im Stadtteil integriert und vernetzt ist, zeigte sich schon letztes Jahr durch die große Anzahl von Besuchern. Insgesamt werden auch dieses Jahr wieder über 100 Schulen, Vereine und Organisationen für die Messe angesprochen und eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt. Eingerahmt wird die Veranstaltung auch dieses Jahr wieder mit einem Kinder- und Familienfest mit einigen Überraschungsgästen, Live Musik und einem Fußball-Jugendturnier. „Der F.C. Süderelbe ist ein sozial stark engagierter Sportverein und erhielt in den vergangenen Jahren diverse Ehrenamts- und Integrati-



onspreise“, erklärt Joachim Stoltzenberg. „So wurde der Verein im März 2015 einer der Preisträger des DFB/Mercedes-Benz Integrationspreises“, ergänzt Stoltzenberg. „Der FCS wird immer wieder von jungen Leuten und Eltern angesprochen, ob man nicht einen Job wüsste, einen Ausbildungsplatz kennen würde oder bei der allgemeinen Orientierung im Berufsleben helfen könnte.“ Trotzdem kann man nicht immer weiterhelfen. Oft gibt es, gerade im Süderelbebereich auch

Schulabbrecher, denen ohne Hilfe von für sie vertrauenswürdigen Menschen, der Weg in das Berufsleben verbaut wäre. Unterstützt wird die Veranstaltung u.a. durch den Verfügungsfonds des Stadtteilbeirats Neugraben. Weitere Unterstützung ist natürlich immer willkommen. Für Fragen und Auskünfte steht Joachim Stoltzenberg – unter der E-Mail: stoltzenberg@web.de – zur Verfügung. Informationen findet man auch auf der Homepage des Vereins <http://messe.fcsuederelbe.de>.

Termine



Donnerstag, 07.5.2015, 19.30 Uhr
Themenabend: die Briten in Hamburg
Bücherhalle Neugraben, Neugrabener Markt 7

Mittwoch, 10.6.2015, 19.00 Uhr
Stadtteilbeirat Neugraben
AWO, Neugrabener Markt 7

Samstag, 11.7.2015, 10.00 Uhr
Kinderrallye Neugraben
Zentrum Neugraben



Freitag und Samstag, 12./13.6.2015, 10.00 Uhr
Berufs- und Ausbildungsmesse Süderelbe
Sportanlage am Kiesberg/Schnuckendrift

Etwas Frisches gewünscht?

My Grill – ein neues Restaurant belebt die Marktpassage.

Seit Dezember letzten Jahres ist das Neugrabener Zentrum um eine Lokalität reicher. My Grill öffnete nach umfangreichen Umbauten und einer gründlichen Renovierung seine Pforten in der Fußgängerzone Marktpassage 9. „Wir freuen uns sehr, dass wir jetzt endlich auch in Neugraben ein Restaurant eröffnen konnten“, erläutert der Betreiber Bunić Ljubisa, der schon sehr erfolgreich das Fidélio in Buxtehude und im Hamburger Bezirk Bergedorf betreibt. Vor der Eröffnung gab es jedoch für ihn und auch für den Eigentümer eine Menge zu tun, denn so einfach lässt sich ein ehemaliges Bekleidungsgeschäft nicht in eine Gastronomiefläche umbauen. Selbst die Fassade wurde umfangreich umgestaltet, so dass jetzt bodentiefe Fenster den Blick von innen nach außen und umgekehrt ermöglichen. Bei den jetzt schon recht warmen Temperaturen lädt ein attraktiver und sonniger Außenbereich zum Verweilen ein. Die helle und freundliche Gestaltung findet sich auch im Innenraum wieder. „Das Konzept von My Grill ist bislang einzigartig. Jede Woche gibt es neben frischen Salaten, Burgern und Grillspezialitäten einen wechselnden Mittagstisch“, erläutert Mitić Nebojš, der als Koch für



das leibliche Wohl verantwortlich ist und ergänzt: „Wir verwenden nur die allerbesten Zutaten und Produkte, was sich selbstverständlich im Geschmack zeigt.“ Unterstützt wird er von vier Kollegen, die sich mit ihrer freundlichen Art um die Gäste kümmern. „Die Stammkundschaft wächst täglich“, freut sich Bunić Ljubisa. Das Restaurant ist von Montag bis Samstag in der Zeit von 11.00 bis 21.00 Uhr geöffnet. Alle Speisen sind selbstverständlich auch außer Haus erhältlich.

Schnucken-Nachwuchs

Bald ist es wieder so weit. An der Bemalung der nächsten zehn Heidschnucken wird derzeit am Gymnasium Süderelbe fleißig gearbeitet. Kreativität wurde auch dieses Mal groß geschrieben.

Inzwischen haben sich viele Geschäftsleute im Neugrabener Zentrum aber auch Privatpersonen und Einrichtungen am Heidschnucken-Projekt beteiligt und lassen ihre eigenen Heidschnucken gestalten – die dann noch vor den Sommerferien ihr Quartier in Neugraben beziehen werden. Dann beginnt auch wieder die Arbeit für unseren Schnuckendoktor Bernd Thode, der für die Lackierung und Installation verantwortlich ist. Im Sommer ist wieder eine kleine Einweihungsfeier für die „Neubürger“ geplant. Um die Einzigartigkeit Neugrabens hervorzuheben und das Zugehörigkeitsgefühl zu stärken, sind weitere Schnuckenartikel in Planung. Ein besonderes Highlight soll im Jubiläumsjahr 2016 erscheinen, wenn Neugraben sein 500-jähriges Bestehen feiert. Geplant ist dann die Herausgabe eines Kunstführers, der die Entwicklung des Projektes und die Standorte dokumentiert. Weitere Postkarten können dann hergestellt werden. Ebenso denkbar sind Taschen und Becher mit unterschiedlichen Schnuckenmotiven. Das Projekt wurde seitens der steg im Rahmen der

Integrierten Stadtteilentwicklung ins Leben gerufen. Weitere Sponsoren sind willkommen.

Bei Interesse bitte eine Mail an frauke.rinsch@steg-hamburg.de. Perspektivisch ist geplant, die Heidschnucken vom Neugrabener Bahnhof aus auf verschiedenen Wegen durch das Zentrum hindurch und die Neugrabener Bahnhofstraße hinauf zu führen.



Interessierte Anwohner treffen auf interessante Ideen

Der Stadtteilbeirat setzt seine Themen für die Entwicklung Neugrabens – reden Sie mit und bringen Sie Veränderungen auf den Weg!

Nein, es ist keine Vereinsmeierei, keine geschlossene Gesellschaft, der Beirat ist auch kein Kaffeekränzchen. Etwa achtmal im Jahr kommen, je nach Zeit und Thema, rund 50 Menschen zusammen, die das Interesse daran verbindet, wie es mit Neugraben weiter geht. Etwa die Hälfte dieser 50 Teilnehmer sind nicht nur Gäste, sondern stimmberechtigte Mitglieder, die zum Beispiel Geld an kleine, selbst initiierte Stadtteilprojekte verteilen oder notwendige Maßnahmen im Stadtteil empfehlen können. Zuletzt wurde intensiv über die Neugestaltung des Marktplatzes diskutiert und die Wegeverbindung durch die Petershofsiedlung vorgestellt. Während der gut zweistündigen Sitzungen werden aktuelle Informationen zum Entwicklungsquartier ausgetauscht – zwischen der steg, dem Bezirksamt Harburg und den Gästen. So erfahren Sie aus erster Hand, was sich gerade tut oder wo Probleme bestehen und Sie können selbst mitreden.

Es gilt wie immer: Die Treffen des Beirats sind öffentlich und Sie als Gast jederzeit willkommen. Die Themen des jeweiligen Treffens kündigen wir eine Woche vorher über E-Mail an. Lassen Sie sich auf



Vom Verfügungsfonds gefördertes Drachenfest
Quelle: Kita Wunderland

unseren E-Mailverteiler setzen! Schreiben Sie dazu eine Mail an neugraben@steg-hamburg.de.

Dem Entwicklungsgebiet stehen jährlich rund 25.000 Euro zur Verfügung, die für kleine Stadtteilprojekte ausgegeben werden können.

Es mangelt in Neugraben keinesfalls an Gelegenheiten, um an der einen oder anderen Stelle im Stadtteil etwas Neues auszuprobieren oder mit einem kleinen Projekt den Alltag etwas angenehmer, lustiger oder sicherer zu machen. Aber

vielleicht fehlt es an dem nötigen Kleingeld, damit der Wunsch auch Wirklichkeit wird. Um dieses Hindernis zu beseitigen, besteht seit 2009 der so genannte Verfügungsfonds. Mit dessen Geld lassen sich kleine Stadtteilprojekte mit bis zu 2.000 Euro unterstützen.

Melden Sie sich einfach mit Ihrem Vorschlag im Stadtteilbüro, entweder persönlich zu den Sprechzeiten, per E-Mail oder telefonisch, und lassen Sie uns über eine mögliche Förderung aus dem Verfügungsfonds sprechen.

Impressum

Informationen für das Fördergebiet der integrierten Stadtteilentwicklung „Zentrum Neugraben / Petershofsiedlung / Bahnhofssiedlung“

© Herausgegeben von der
steg Hamburg mbH,
Schulterblatt 26 – 36
20357 Hamburg
Telefon: 040 43 13 93 0
Fax: 040 43 13 93 13
Internet: www.steg-hamburg.de



Redaktion:
Eike Christian Appeldorn
Telefon: 040 43 13 93 38
Mail: eike.appeldorn@steg-hamburg.de

Texte (soweit nicht anders angegeben): Daniel Boedecker, Frauke Rinsch, Dennis Lettow

Fotos/Bildnachweis:
Daniel Boedecker, Frauke Rinsch, Tanja Jaffal, IBA Hamburg GmbH/bloomimages, Kita Wunderland, FC Süderelbe, Büro Outside, Brotzeit e.V.

In Zusammenarbeit mit dem
Bezirksamt Harburg:
Fachamt Sozialraummanagement
Telefon: 040 428 71 2443
Mail: sozialraummanagement@harburg.hamburg.de

Stadtteilbüro Neugraben
Neugrabener Bahnhofstraße 20
21149 Neugraben
Telefon: 040 70 70 200 30
Fax: 040 70 70 200 39
Mail: neugraben@steg-hamburg.de
Sprechzeiten: Di. 9 - 11 Uhr und Do. 15 - 17 Uhr

Druck:
Bobeck Medienmanagement GmbH, Neugraben

